PELLETS

UMBRA W
Kaminofen

Feurige Inseln

Bedienungsanleitung

LEDA
Guss ist Qualität

UMBRA W
Kaminofen

UMBRA W
Ausführung Stahl

Ident- Nummer: 1003-00942

UMBRA W
Ausführung Keramik

Ident- Nummer: 1003-00943

Keramikfarben:

Inbetriebnahmeprotokoll- für den Anlagenersteller

LEDA Kaminofen UMBRA W ○ Stahl ○ Keramik

Serien-Nummer: _____ (siehe Typenschild)

Einbaudatum: _____

Anlagenbetreiber:
Name, Vorname: _____
Straße: _____
PLZ- Ort: _____
Telefon: _____ Fax/E-Mail: _____

Bei Reklamationen während der Garantiezeit ist unbedingt das Inbetriebnahmeprotokoll dem Gerätehersteller vorzulegen!

Schornstein (Querschnittgröße)

○ eckig: _____ x _____ cm ○ rund: Ø_____ cm ○ quadratisch: _____ cm

wirksame Schornsteinhöhe: ca. _____ m ○ Bescheinigung Schornsteinfeger liegt vor*

Rauchrohrverbindung:

Anschlussart: ○ Rauchrohr mit Reinigungsklappe ○ mit Drosselklappe

○ Rauchrohrlänge: horizontal _____ cm vertikal _____ cm

○ Rauchrohrbögen: 90° Anzahl _____ 45° Anzahl _____

Messwerte:	nach ca.:		15 min	30 min	60 min
	Schornsteinförderdruck	Pa			
	Abgastemperatur (Schornstein-Eintritt)	°C			

*Hinweis: Die Feuerstätte darf erst in Betrieb genommen werden, wenn der Schornsteinfeger die Tauglichkeit und sichere Benutzbarkeit bescheinigt hat.

Anlagenbetreiber	Einbaufirma/ Stempel
Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und Wartung des Kaminofens vertraut gemacht. Datum und Unterschrift	Datum und Unterschrift

Inbetriebnahmeprotokoll- für den Anlagenersteller - Seite 2

LEDA Pumpengruppe verwendet ○ ja ○ nein wenn „nein“:

Rücklaufanhebung verwendet ○ ja ○ nein

Wasserseitige Installation Datum _____

Wasserseitige Installation durchgeführt von: _____

Einspeisung

○ in Speicher _____ Inhalt _____ l

○ direkt in den Heizkreislauf

Raumthermostat ○ ja ○ nein

Anlagendruck _____ bar

Software- Version _____

Dichtheitsprüfung der Installation nach DIN EN 14336 bei mind. 2,4 bar

○ komplette Installation befüllt und enlüftet

○ Druckprüfung durchgeführt Dichtheit festgestellt ○ ja ○ nein

○ nach der Druckprüfung: Sicherheitsventil wieder eingebaut

Inbetriebnahmeprotokoll- für den Anlagenbetreiber

LEDA Kaminofen UMBRA W ○ Stahl ○ Keramik

Serien-Nummer: _____ (siehe Typenschild)

Einbaudatum: _____

Anlagenbetreiber:
Name, Vorname: _____
Straße: _____
PLZ- Ort: _____
Telefon: _____ Fax/E-Mail: _____

Bei Reklamationen während der Garantiezeit ist unbedingt das Inbetriebnahmeprotokoll dem Gerätehersteller vorzulegen!

Schornstein (Querschnittgröße)

○ eckig: _____ x _____ cm ○ rund: Ø_____ cm ○ quadratisch: _____ cm

wirksame Schornsteinhöhe: ca. _____ m ○ Bescheinigung Schornsteinfeger liegt vor*

Rauchrohrverbindung:

Anschlussart: ○ Rauchrohr mit Reinigungsklappe ○ mit Drosselklappe

○ Rauchrohrlänge: horizontal _____ cm vertikal _____ cm

○ Rauchrohrbögen: 90° Anzahl _____ 45° Anzahl _____

Messwerte:	nach ca.:		15 min	30 min	60 min
	Schornsteinförderdruck	Pa			
	Abgastemperatur (Schornstein-Eintritt)	°C			

*Hinweis: Die Feuerstätte darf erst in Betrieb genommen werden, wenn der Schornsteinfeger die Tauglichkeit und sichere Benutzbarkeit bescheinigt hat.

Anlagenbetreiber	Einbaufirma/ Stempel
Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und Wartung des Kaminofens vertraut gemacht. Datum und Unterschrift	Datum und Unterschrift

Inbetriebnahmeprotokoll- für den Anlagenbetreiber - Seite 2

LEDA Pumpengruppe verwendet ○ ja ○ nein wenn „nein“:

Rücklaufanhebung verwendet ○ ja ○ nein

Wasserseitige Installation Datum _____

Wasserseitige Installation durchgeführt von: _____

Einspeisung

○ in Speicher _____ Inhalt _____ l

○ direkt in den Heizkreislauf

Raumthermostat ○ ja ○ nein

Anlagendruck _____ bar

Software- Version _____

Dichtheitsprüfung der Installation nach DIN EN 14336 bei mind. 2,4 bar

○ komplette Installation befüllt und enlüftet

○ Druckprüfung durchgeführt Dichtheit festgestellt ○ ja ○ nein

○ nach der Druckprüfung: Sicherheitsventil wieder eingebaut

Inhaltsverzeichnis

Inbetriebnahmeprotokoll- für den Anlagenbetreiber 3

1. AUFSTELLUNG, INSTALLATION UND ERSTINBETRIEBNAHME 8

2. BEDIENUNG 8

2.1 Brennstoffe 8

2.2 Betriebsarten 9

2.3 Bediendisplay 9

2.4 Einschalten - Kesselbetrieb 10

2.5 Einstellen der Kessel-Soll-Temperatur 10

2.6 Speicherbetrieb 11

2.7 Einstellung der Ofenleistung im Speicherbetrieb 12

2.8 Umschaltung Speicherbetrieb auf Kesselbetrieb 12

2.9 Ausschalten des Ofens 13

2.10 Betrieb nach Raumthermosat 13

2.11 Diagnoseebene 14

2.12 Diagnoseliste 15

2.13 Reinigung und Pflege 16

2.14 Wartung 17

2.15 Check-Liste bei Störungen 18

2.16 Sicherheitstemperaturbegrenzer 19

3. Gewährleistung und Garantie 20

4. Konformitätserklärung 21

5. Ersatz- und Verschleißteile 22

6. Technische Daten 23

Wichtige Benutzerhinweise

Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem LEDA UMBRA W haben Sie sich für einen formschönen und stilvollen Kaminofen entschieden. Neben dem Design legen wir besonderen Wert auf ausgereifte Verbrennungstechnik, hochwertiges Material und gute Verarbeitung. Der LEDA UMBRA W wurde nach heutigem Stand der Technik gebaut und ist nach der Europäischen Norm DIN EN 303-5 geprüft worden.

Beim Aufstellen und Anschließen des Kaminofens müssen die bestehenden Gesetze, die Landesbauordnung,die örtlichen baurechtlichen Vorschriften und die Installationsnorm DIN 18896 beachtet werden. Die Einsatzfähigkeit und Lebensdauer Ihres Kaminofens hängt von der ordnungsgemäßen Bedienung, Pflege und Beachtung der in den Aufstell-, Installations- und Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen ab.

Bei Nichtbeachtung der Aufstell-, Installations- und Bedienungsanleitung erlischt die Gewährleistung.

Jegliche bauliche Veränderung des LEDA UMBRA W durch den Anlagenbetreiber sind unzulässig!

Achtung!

Ihr Kaminofen wird heiß - vor allem an der Deckplatte, an der Ummantelung und an der Sichtfensterscheibe! Bitte achten Sie darauf, dass Kinder während des Heizbetriebes einen ausreichenden Sicherheitsabstand halten. Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Ofen ist nicht zulässig!

Luftabsaugende Anlagen

Luftabsaugende Anlagen (z.B Lüftungsanlagen, Dunstabzugshaube), die zusammen mit der Feuerstätte im selben Raum oder Raumluftverbund betrieben werden, können die Verbrennungsluftversorgung stören. Zur Überwachung empfehlen wir den LEDA Unterdruck-Controller LUC.

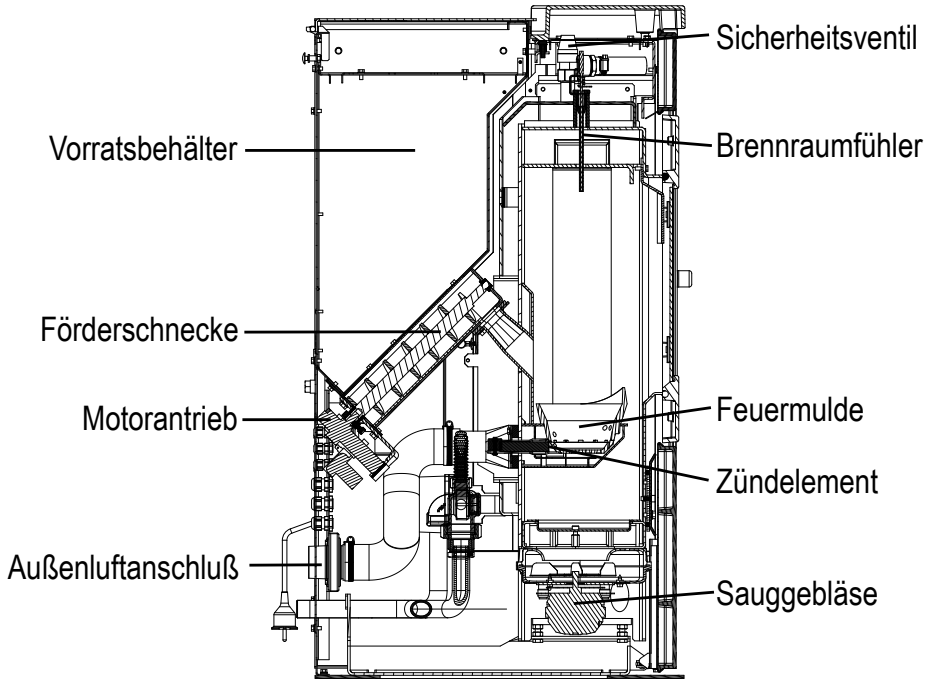
Funktionsbeschreibung

Der Umbra W ist ausschließlich für die Verfeuerung von Holzpellets konzipiert. Mit einem integrierten Wasserwärmetauscher wird Warmwasser erzeugt, das an einen Pufferspeicher oder an die Heizungsanlage abgeführt wird. Über die Verkleidung , das Sichtglas, etc. wird Strahlungswärme abgegeben.

Die Pellets werden nach dem Startbefehl über eine Förderschnecke in die Brennkammer und damit in die Feuermulde gefördert. Die Zündung erfolgt elektrisch. Entsprechend der gewählten Heizleistung liefert die Förderschnecke die richtige Brennstoffmenge nach. Die notwendige Verbrennungsluft strömt kontrolliert zur Feuermulde. In der Brennkammer und den nachgeschalteten Heizgaszügen brennen die Gase aus und geben ihre Energie an das Kesselwasser ab. Ein Saugzugventilator (der beim Hoch- oder Herunterregeln geringe Geräusche entwickeln kann) sorgt für einen stabilen Unterdruck im Kessel und für den sicheren Abtransport der Rauchgase zum Schornstein.

Gesteuert wird der Bertriebsablauf durch die eingestellte Elektronik. Mit einem Kessel- und Brennraumfühler wird entsprechend der Leistungsstufe das Sauggebläse und die Förderschnecke angesteuert.

Abb. Schnittdarstellung Umbra W



In regelmäßigen Abständen muss der Brennertopf durch den Betreiber von Asche und Schlacke gereinigt werden. Ebenso ist die Sichtscheibe vom Beschlag zu reinigen, die bei der Verbrennung von festen Brennstoffen immer anfallen.

1. AUFSTELLUNG, INSTALLATION UND ERSTINBETRIEB-NAHME

Das Aufstellen des Kaminofens wird von Ihrem Fachmann vorgenommen.
Bitte beachten Sie hierfür unsere separate Aufstell- und Installationsanleitung zum LEDA UMBRA W, sie ist Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

Der LEDA UMBRA W darf niemals ohne funktionsfähigen Wasseranschluss und ohne Verbindung zum Heizsystem betrieben werden! Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht überbrückt oder ausgebaut werden.

Bitte beachten Sie Kapitel 4 „Erstinbetriebnahme und Funktionskontrolle" in der Aufstell- und Installationsanleitung UMBRA W!

Bitte füllen Sie gemeinsam mit Ihrem Fachhändler das **Inbetriebnahmeprotokoll** in zweifacher Ausfertigung aus. Ein Exemplar verbleibt in dieser Bedienungsanleitung und hilft später bei auftretenden Fragen zu Ihrem UMBRA W.

2. BEDIENUNG

2.1 Brennstoffe

Im Umbra W dürfen nur Holzpellets verbrannt werden, die der DIN 51731 oder ÖNORM 7135 entsprechen. Holz-Pellets bestehen zu 100% aus naturbelassenen Holzresten (Hobelspäne, Sägespäne etc.) Die trockenen Holzreste werden zerkleinert und unter hohen Druck zu Holz-Pellets verpresst. Die Zugabe von Bindemitteln oder Zusatzstoffen ist nicht erlaubt.

Pellets	Dimension	Geprüft nach
Heizwert 4,9 kW/kg Wassergehalt <10% Staubanteil max. 1% vor dem Transport	Länge 0,5 - 3 cm Ø 6 mm	DIN 51731 Ö-Norm M7175
Ascheanteil <0,5%		

2 kg Holz-Pellets haben etwa den gleichen Energieinhalt wie ein Liter leichtes Heizöl. Räumlich betrachtet entsprechen 3m³ Holz-Pellets ca. 1000 Liter Heizöl. Holz-Pellets müssen absolut trocken transportiert und gelagert werden. Der Lagerort muss frei von Verunreinigungen sein. Beim Kontakt mit Feuchtigkeit quellen sie stark auf.

2.2 Betriebsarten

Der Umbra W kann in 2 Betriebsarten betrieben werden, im Kesselbetrieb oder im Speicherbetrieb.

Im Kesselbetrieb wird eine modulierende Betriebsweise ausgeführt. Die Modulation orientiert sich an der eingestellten Kesseltemperatur und Brennraumtemperatur. Werden die im Programm hinterlegten Sollwerte überschritten, wird der Kaminofen auf minimale Leistung gefahren. Sinken die Messwerte wieder auf die hinterlegten Werte ab, springt das Gerät wieder auf die voreingestellte Leistung. Vorzugsweise wird der Kesselbetrieb ausgeführt, wenn direkt in das Heizsystem eingespeist wird.

Im Speicherbetrieb heizt der Heizkessel konstant mit der eingestellten Leistung. Das Gerät schaltet automatisch aus, wenn die Kesseltemperatur 80°C übersteigt und wieder ein, wenn die Kesseltemperatur 75°C unterschreitet.
Vorzugsweise wird der Speicherbetrieb eingestellt, wenn der Ofen einen Pufferspeicher laden soll.

Bei Anschluss eines Raumthermostaten wird der Betrieb extern über die Raumtemperatur und/oder über die extern programmierten Betriebszeiten gesteuert. Erfolgt eine externe Abschaltung, läuft der Kaminofen ca. 20 min in der niedrigsten Leistungsstufe weiter, bis er ganz abschaltet.

2.3 Bediendisplay

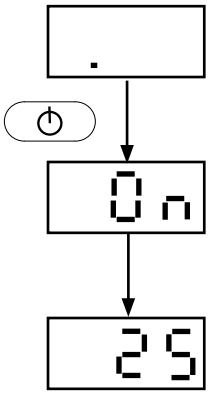
Für die Bedienung des Ofens stehen 4 Tasten zur Verfügung.

- mit der Taste ⏻ kann die Anlage ein- und ausgeschaltet werden
- mit der Taste ⊕ können die Einstellwerte um je einen Schritt erhöht werden
- mit der Taste ⊖ können die Einstellwerte um je einen Schritt reduziert werden
- mit der Taste MENÜ werden die Einstellwerte bestätigt oder es kann in die einzelnen Menüebenen gewechselt werden

Alle Daten werden auf einer 7-Segment-Anzeige dargestellt.

2.4 Einschalten - Kesselbetrieb

Den Ofen nach ordnungsgemäßer Einbindung in das Gesamtsystem, an das Stromnetz (230V VAC / 50 Hz) anschliessen.



Als Zeichen für die Betriebsbereitschaft des Ofens erscheint ein Punkt in der Anzeige. Taste ⏻ drücken und der Vorgang startet.

Im Display erscheint ´On´. Jetzt wird das Startprogramm gestartet. Falls ein Fehler anliegt, lässt sich der Kessel nicht in Betrieb nehmen und es erscheint eine Fehlermeldung (s. Seite 18).

Ebene Kesselbetrieb

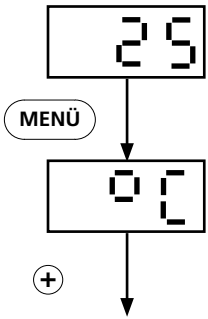
Nach Ablauf des Startprogramms wird automatisch die Ebene Kesselbetrieb erreicht. Hier wird die Kesseltemperatur angezeigt. In dieser Ebene findet der modulierende Heizbetrieb statt.

Achtung: Während des Startvorgangs die Ein-Ausschalttaste ⏻ nicht wiederholt betätigen. Den Startvorgang ausführen lassen, bis sich der Ofen im stationären Betrieb befindet. Erst dann kann die Taste ⏻ wieder betätigt werden.

2.5 Einstellen der Kessel-Soll-Temperatur

Die Kessel- Soll- Temperatur ist werksseitig auf 65°C eingestellt. Sollen hohe Vorlauftemperaturen im Modulationsbetrieb gefahren werden, ist diese zu erhöhen (max. 75°C)

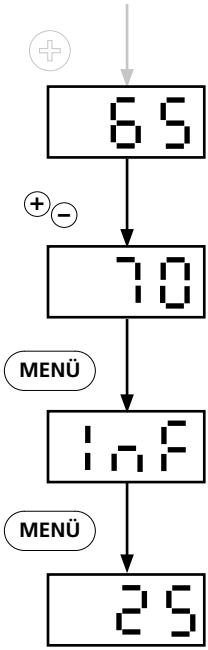
Ebene Kesselbetrieb



Ausgehend von der Ebene Kesselbetrieb kann die Kessel-Soll-Temperatur eingestellt werden. Hierzu die Taste MENÜ drücken.

Einstellebene

Es erscheint die Einstellebene.
1x die Taste ⊕ drücken.



Es wird die eingestellte Kessel-Soll-Temperatur angezeigt. Um diese zu ändern sind die Tasten ⊕ oder ⊖ zu drücken.

Es erscheint der neu eingestellt Wert. Mit der Taste MENÜ den eingestellten Wert bestätigen.

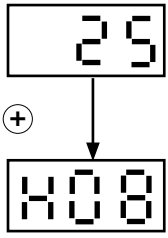
Mit der Taste MENÜ in die Ebene Kesselbetrieb zurückkehren.

Es wird wieder die Kesseltemperatur angezeigt.

Ebene Kesselbetrieb

2.6 Speicherbetrieb

Wird der Umbra W zur Ladung eines Pufferspeicher betrieben, sollte der Ofen im Betriebsmodus Speicherbetrieb eingestellt werden. Der Ofen heizt dann mit konstant eingestellter Leistung. Das Gerät schaltet automatisch aus, wenn die Kesseltemperatur über 80°C ansteigt und wieder ein, wenn die Kesseltemperatur 75°C unterschreitet.



Ebene Kesselbetrieb

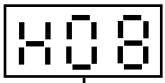
Ausgehend von der Ebene Kesselbetrieb ist die Taste ⊕ mindestens 2 Sekunden zu drücken.

Ebene Speicherbetrieb

Es erscheint die eingestellte Ofenleistung in %. (Hier z. B. H08 = 80% Leistung). Bei Umschalten in den Betriebmodus Speicherbetrieb durchläuft der Ofen zunächst die einzelnen Leistungstufen, bis er die eingestellte Stufe erreicht. Dieses wird mit einem Punkt in der Anzeige gekennzeichnet z. B. **H.06**

2.7 Einstellung der Ofenleistung im Speicherbetrieb

Ebene Speicherbetrieb



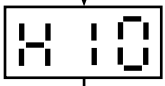
Durch Drücken der Taste MENÜ gelangt man in die Einstellebene Speicherbetrieb.

MENÜ

Einstellebene

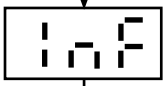
In dieser Einstellebene kann die eingestellte Leistung verändert werden. Zum Ändern sind die Tasten ⊕ oder ⊖ zu drücken.

⊕ ⊖



Es erscheint der neu eingestellt Wert (Hier z. B. H10 = 100% Leistung). Mit der Taste MENÜ den eingestellten Wert bestätigen.

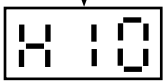
MENÜ



Mit der Taste MENÜ in die Ebene Speicherbetrieb zurückkehren.

MENÜ

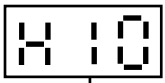
Ebene Speicherbetrieb



Es wird die Ofenleistung angezeigt. Der Ofen durchläuft seine Leistungsstufen bis der eingestellte Wert erreicht ist. Dieses wird durch einem Punkt in der Anzeige gekennzeichnet z. B. H.09

2.8 Umschaltung Speicherbetrieb auf Kesselbetrieb

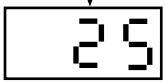
Ebene Speicherbetrieb



Ausgehend von der Ebene Speicherbetrieb ist die Taste ⊖ mindestens 2 Sekunden zu drücken.

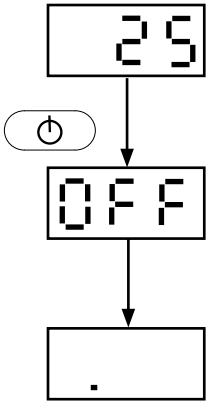
2 sek ⊖

Ebene Kesselbetrieb



Es wird die Kesseltemperatur angezeigt.

2.9 Ausschalten des Ofens



Ausgehend von der Ebene Kesselbetrieb oder der Ebene Speicherbetrieb die Taste ⏻ mindestens 2 Sekunden zu drücken.

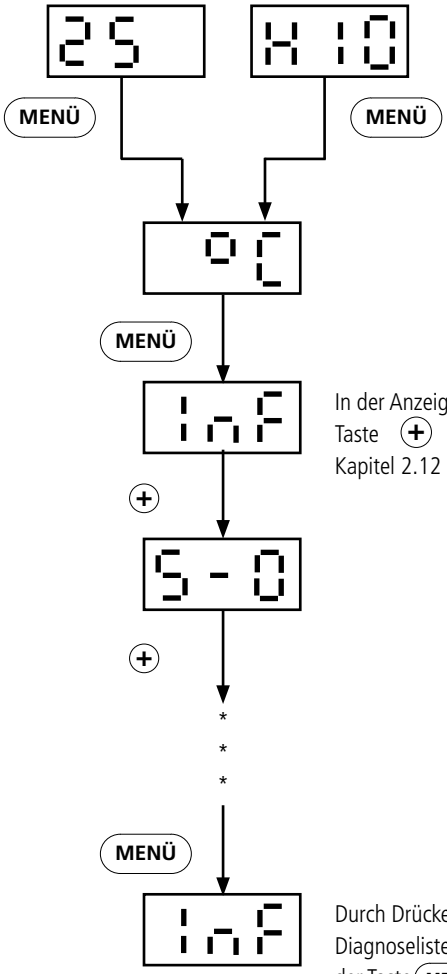
2.10 Betrieb nach Raumthermosat

Ist der Kaminofen an einem Raumthermostaten angeschlossen, muss der Umbra W aktiviert sein, d. h. es darf weder OFF noch . (für Betriebsbereitschaft) im Display angezeigt werden.

Wird der Kaminofen über den Raumthermostaten ausgeschaltet, wird dieser zunächst für ca. 20 min in der niedrigsten Leistungsstufe weiterbetrieben. Danach schaltet sich der Umbra W aus. Im Display erscheint dann On. Bei Leistungsanforderung schaltet der Kaminofen automatisch wieder ein.

2.11 Diagnoseebene

Aus der Ebene Kesselbetrieb oder der Ebene Speicherbetrieb kann mann durch Drücken der Taste (MENÜ) über die Einstellebene in die Diagnoseebene gelangen. In dieser Ebene können unterschiedliche Prozessdaten überprüft werden. Das Verändern von Regelparametern ist in dieser Ebene nicht möglich.



In der Anzeige erscheint ´INF`. Durch Drücken der Taste (+) können jetzt die Prozessdaten nach Kapitel 2.12 (Seite 15) abgerufen werden

Durch Drücken der Taste (MENÜ) verlässt man die Diagnoseliste und kann durch nochmaliges Drücken der Taste (MENÜ) in die Basisebene Kesselbetrieb oder Speicherbetrieb. Erfolgt beim Abfragen der Prozessdaten länger als 1 min keine Tasteneingabe, wechselt die Anzeige automatisch in die jeweilige Basisebene.

2.12 Diagnoseliste

Nr.	Anzeige	Codebezeichnung	Beschreibung
1	S-1 / S-0	Schnecke ein / aus	Pelletsförderschnecke fördert oder fördert nicht
2	P-1 / P-0	Pumpe ein / aus	Rücklaufanhebepume läuft oder läuft nicht
3	E-1 / E-0	Externer Schalter ein / aus	
4	G-1 / G-0	Saugzugventilator ein / aus	Saugzugventilator läuft oder läuft nicht
5	St1 / St0	STB ausgelöst ja / nein	Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgelöst oder nicht ausgelöst
6	Z-1 / Z-0	Zündung ein / aus	Zündung ein oder aus
7	G	Gebläse; Saugzugventilator	Gebläse läuft mit X % der Maximaldrehzahl
8	Ft	Flammtemperatur	
9	At	Kesseltemperatur	
10	H10	Leistungsstufe	
11	SER	Pelletdurchsatz bis Wartung	
12	FG	Fördergewicht in Tonnen	
13	bSt	Betriebsstunden	
14	S	Ofengröße	
15	P	Programmversion	
16	[ ]	Anzeigentest	alle Dioden aus
17	888	Anzeigentest	alle Dioden ein

2.13 Reinigung und Pflege

Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, muss der LEDA UMBRA W regelmäßig durch den Betreiber gereinigt werden. Besonders die Feuermulde darf keine hohen Ascherückstände aufweisen.

Bevor mit der Reinigung und/oder Wartung begonnen wird, ist die Anlage abzuschalten und der Netzstecker zu ziehen. Lassen Sie den Kessel abkühlen- trotzdem ist Vorsicht geboten - Bauteile im Feuerraum können noch heiß sein. In der Asche können Glutnester sein. Niemals unverbrennte Materialien aus dem Feuerraum wieder in den Vorratsbehälter geben - Gefahr der Selbstentzündung. Verwenden Sie bei Arbeiten am Gerät immer den mitgelieferten Schutzhandschuh. Benutzen Sie außerdem eine für Ihren Staubsauger passende `Asche-Box`!

Reinigung der Feuerraumes und der Feuermulde

Der Umbra W verfügt über eine zyklische Selbstreinigung. Während des Heizbetriebs wird die Pelletzufuhr minimiert und das Sauggebläse auf maximale Leistung gefahren, wodurch die Asche in der Feuermulde minimiert wird. Trotzdem kann die Feuermulde verschlacken und ist daher täglich zu kontrollieren und bei Bedarf zu reinigen.

Die Reinigung nur bei kaltem Gerät durchführen!
Die Entaschung nur in Kombination mit einem Staubsauger mit passender ´Asche-Box` vornehmen!

Abb. Feuermulde

Die Reinigung erfolgt über die geöffnete Feuerraumtür. Zu Beginn der Reinigungsarbeiten sind die Flächen des Feuerraumes mit der mitgelieferten Reinigungsbürste zu säubern. Die dadurch herunter fallenden Asche- und Rußrückstände werden mit einem Staubsauger (in Verbindung mit einer Asche- Box) herausgesaugt.

Die Feuermulde sollte regelmäßig kontrolliert werden, ob die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche verstopft ist. Die Feuermulde kann leicht innerhalb des Ofens gereinigt werden. Bei Dauerbetrieb sollte dies alle 2-3 Tage erfolgen. Nach Herausnehmen der Feuermulde kann zusätzlich auch der darunterliegende Raum freigesaugt werden.

Glaskeramikscheibe

Abhängig von der Betriebsdauer, der Kesselleistung und der Pelletqualität kann sich an der Glaskeramikscheibe ein Scheibenbeschlag einstellen, der hell bis dunkel-schwarz ausfallen kann. Dies ist ein natürlicher Vorgang bei der Verbrennung von Biomasse und stellt keinen Mangel dar. Die Glaskeramikscheibe darf nur mit handelsüblichem Glasreiniger gereinigt werden. Hierzu einige Spritzer des Reinigers auf die kalte Oberfläche der Glaskeramikscheibe geben und verreiben. Danach feucht nachwischen und mit einem sauberen Tuch trockenreiben. Die Glaskeramikscheibe darf auf keinen Fall mit ätzenden oder scheuernden Mitteln behandelt werden.

2.14 Wartung

Bei der Verbrennung von festen Brennstoffen fallen Asche und Ruß an, weshalb eine periodische Reinigung und Wartung durch den Fachbetrieb notwendig ist. Ohne diese Maßnahmen können Störungen auftreten, für die wir keine Haftung übernehmen.

Das Wartungsintervall ist abhängig von der Nutzungsdauer des Gerätes. Es sollte jedoch mindestens einmal in der Heizperiode eine Wartung durchgeführt werden, spätesten jedoch, wenn im Display die Wartungsanzeige SER aufleuchtet. Diese Anzeige erscheint wenn 1,5 t Pellets verfeuert wurden.

Wartungsmeldung SER :
Die Meldung kann für eine Stunde unterdrückt werden, wenn die Taste (⏻) gedrückt wird. Der Fachbetrieb wird die Anzeige nach durchgeführter Wartung zurücksetzen. Wartungen können auch bereits zu einem früheren Zeitpunkt notwendig sein, besonders dann wenn der Aschegehalt der Pellets 0,5% überschreitet.
Es ist zu empfehlen mit Ihrem Fachbetrieb einen Wartungsvertrag abzuschließen.

**Nur ein sauberer und richtig eingestellter Heizkessel ist ein ökonomischer Heizkessel.
Eine Rußhaftung von lediglich 1mm auf den Wärmetauscherflächen erhöht den Brennstoffverbrauch um ca. 7%.**

Die Notwendigkeit einer mehr oder weniger häufigen Reinigung ist abhängig von der Betriebsdauer, der Kesselleistung und der Pelletqualität. Holzpellets enthalten nicht brennbare Bestandteile (Mineralstoffe), die als Asche anfallen.

2.15 Check-Liste bei Störungen

Treten am Umbra W Bauteil- oder Betriebsfehler auf, wird der Ofenbetrieb unterbrochen und im Display die entsprechende Störung angezeigt. Hierzu muss zunächst überprüft werden, ob systembedingte externe Situationen die Störung verursacht haben. Kann durch einen ´Reset´ der Fehler nicht behoben werden, ist der zuständige Fachbetrieb zu verständigen. Service-Arbeiten sind nur vom Fachmann durchzuführen.

Störung	Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
F01	Flammentemperatur unter 200°C	· Pelletsbehälter leer	· Pellets nachfüllen · Taste ⏻ drücken (Reset)
F02	Ofen hat nicht gezündet (Schwellentemperatur für die Zünderkennung nicht erreicht)	· Offene Tür beim Start · Nicht gefüllte Förderschnecke, weil Behälter leer ist · Defektes Zündelement	· Tür schließen · Eine Hand voll Pellets in die Feuermulde geben · Zündelement überprüfen · Taste ⏻ drücken (Reset)
F03	Kesseltemperatur über 90°C Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst, weil die Wärme nicht abgenommen wird	· Einspeisung in das Heizsystem unterbrochen. · Pumpe defekt Stromausfall	· Gerät abkühlen lassen, danach STB manuell entriegeln (s. Seite 19) · Hydaruliksystem und Pumpe überprüfen · Taste ⏻ drücken (Reset)
F05	Kesselminimaltemperatur unterschritten	· Pumpe defekt	· Pumpe überprüfen · Taste ⏻ drücken (Reset)
F06	Brennkammerfühler Kurzschluss		· Anschluss bzw. Fühler kontrollieren · Taste ⏻ drücken (Reset)
F07	Brennkammerfühler unterbrochen		· Anschluss bzw. Fühler kontrollieren · Taste ⏻ drücken (Reset)
F08	Kesselfühler Kurzschluss		· Anschluss bzw. Fühler kontrollieren · Taste ⏻ drücken (Reset)
F09	Kesselfühler unterbrochen		· Anschluss bzw. Fühler kontrollieren · Taste ⏻ drücken (Reset)
F13	Unterdruck am Druckschalter fällt ab	· Druckschalter oder Saugzuggebläse defekt	· Bauteile überprüfen ggf. austauschen · Taste ⏻ drücken (Reset)

2.16 Sicherheitstemperaturbegrenzer

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer befindet sich auf der Rückseite des Kaminofens. Hat dieser ausgelöst ist der Kaminofen zunächst abkühlen zu lassen. Die Kappe ist abzuschrauben und der Stift hineinzudrücken.

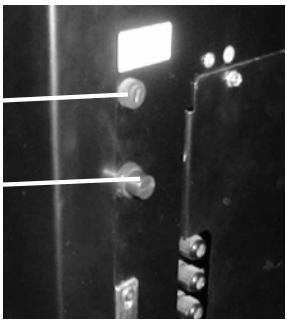


Abb. Rückwand

3. Gewährleistung und Garantie

Diese Information gilt ergänzend zu unseren „Allgemeinen Geschäftsbedingungen" vom 2006-01-01. Unsere Produkte nebst Zubehörprogramm sind Qualitätserzeugnisse, die von neutralen Prüfstellen zertifiziert werden. Sie sind unter Beachtung der derzeitigen wärmetechnischen Erkenntnisse konstruiert und werden unter Verwendung qualitativ hochwertigen Materials sorgfältig gebaut.

Da es sich um technische Geräte handelt, sind für deren Verkauf, Aufstellung und Anschluss und Inbetriebnahme besondere Fachkenntnisse erforderlich. Deshalb wird vorausgesetzt, dass bei der Aufstellung und der erstmaligen Inbetriebnahme durch den Fachbetrieb die Angaben des Herstellers sowie die jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften und technischen Regeln beachtet worden sind.Durch sorgfältige Beachtung der Bedienungsanleitung wird Ihnen für viele Jahre ein unvergleichlicher Heizgenuss gewährt. Spezifische Bauteile/ Komponenten sind dabei regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu ersetzen bzw. nachzubessern.

Sachmängel an neu hergestellten Produkten innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist sind direkt mit dem Anlagenersteller/ Fachbetrieb zu klären. Über diese gesetzlichen Vorgaben hinaus übernimmt LEDA zusätzlich eine Garantie von 10 Jahren ab Herstellung auf alle Gussteile für einwandfreie, dem Zweck entsprechende Werkstoffbeschaffenheit. Die Garantie erstreckt sich auf unentgeltliche Instandsetzung des Gerätes bzw. der beanstandeten Teile. Anspruch auf kostenlosen Ersatz besteht nur für solche Teile, die Fehler im Werkstoff und in der Werkarbeit aufweisen. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Von der Garantie ausgenommen sind Teile, die dem natürlichen Verschleiß unterliegen. Verschleißteile besitzen aufgrund ihrer Beschaffenheit für die geplante Nutzung nur eine begrenzte Lebensdauer. Verschleißteile sind insbesondere Teile, die unmittelbar mit dem Feuer in Berührung kommen, z. B. Rosteinrichtungen, Schamottesteine und Dichtungsschnüre. Beachten Sie bitte, dass die eingeschränkte Lebensdauer von Verschleißteilen auch Auswirkung auf die Gewährleistung haben kann. Der durch den Betrieb bedingte Verschleiß ist kein anfänglicher Sachmangel und dementsprechend auch kein Gewährleistungsfall.

Ebenfalls ausgenommen sind alle Schäden und Mängel an Geräten oder deren Teile, die verursacht worden sind durch äußere chemische oder physikalische Einwirkung bei Transport, Lagerung, unsachgemäße Aufstellung und Benutzung, falsche Bedienung, Verwendung ungeeigneter Brennstoffe und mechanische, chemische, thermische und elektrische Überbelastung.

Der Hersteller haftet im Rahmen der Garantie nicht für mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch das Gerät verursacht werden. Ein Anspruch auf Rücktritt oder Minderung besteht nicht, es sei denn, der Hersteller ist nicht in der Lage, den Mangel oder den Schaden innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben. Sofern ein Garantiefall auftritt, wenden Sie sich bitte schriftlich an den Anlagenersteller.

4. Konformitätserklärung

LEDA Werk GmbH & Co. KG,
Groninger Str.10
D-26789 Leer

erklärt in eigener Verantwortung, dass der Kaminofen

UMBRA W

die Anforderungen der EN 13240 und der DIN EN 303-5 erfüllt.

Das Produkt ist bestimmungsgemäß zur Beheizung von Warmwasser und des Aufstellungsraumes geschaffen.

Die Typprüfung erfolgte bei folgender unabhängigen Prüfstellen:

Technische Uni Wien Getreidemarkt 9/166 A-1000 Wien

Leer, 2005-07-12

Sven Müller, Werksprüfstellenleiter

Das Typenschild des Kaminofens UMBRA W befindet sich auf der Rückseite des Behälterdeckels:

5. Ersatz- und Verschleißteile

Es dürfen nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden! Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler oder Anlagenersteller.

Pos.	Bezeichnung	Bestellnummer
1	Getriebemotor	1005-02441
2	Zündelement	1005-02442
3	Saugzugventilator	1005-02443
4	Kesselfühler	1005-02461
5	Flammfühler	1005-02462
6	Hauptplatine Umbra W	1005-02444
7	Displayplatine Umbra W	1005-02463
8	Unterdruckschalter	1005-02460

6. Technische Daten

Kaminofen		**LEDA UMBRA W**
Nennwärmeleistung nach DIN 13240 (gesamt)	[kW]	9
Direkte Raumheizleistung	[%]	25
Wasserleistung	[%]	75
Zulässiger Betriebsdruck	max. [bar]	3
Zulässige Vorlauftemperatur	max. [°C]	100
Wasserinhalt	[l]	10
Brennstoff- Füllmenge	max. [kg]	32
Daten für die Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384 bezogen auf die Nennwärmeleistung		
Abgasmassenstrom	[g/s]	7,6
Mittlere Abgasstutzentemperatur	[°C]	146
Mindestförderdruck	[Pa]	0
Maximalförderdruck	[Pa]	15
Wirkungsgrad	[%]	92,4
Emissionsgrenzwerte		
CO Kohlenmonoxid bezogen auf 13% O_2	[mg/m³]	110
Staub-Gehalt bezogen auf 13% O_2	[mg/m³]	27
NO_x Stickstoffe bezogen auf 13% O_2	[mg/m³]	104

LEDA 6036-00338 V. 2 09/08

LEDA
Guss ist Qualität

LEDA WERK GMBH & CO. KG BOEKHOFF & CO
Postfach 1160 · 26761 Leer
Telefon 0491 6099-01 · Telefax 0491 6099-290
info@www.leda.de · www.leda.de

Technische Änderungen vorbehalten, Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt.